

# K 5/1 Handwerkskammer Berlin

**Tektonik:** Kammern  
**Bestand:** K 5/1 Handwerkskammer Berlin  
**Umfang:** 2 Meter, 46 Verzeichnungseinheiten  
**Erschließung:** Findbuch, Datenbank  
**Laufzeit:** 1941 - 2001  
**Nutzung:** Gleitende Sperrfrist (30 Jahre) für nicht zur Veröffentlichung bestimmte Dokumente  
**Literatur:** Filzhuth, Renate: Freie wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung des akademischen Grades einer Diplom-Kauffrau (FH) über das Thema Teilzeitbeschäftigung in Berlin - Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Kosten für Arbeitgeber.

**Zugang:** 2015

**Geschichte des Unternehmens:** Die Handwerkskammer

Das Handwerkerschutzgesetz von 1897 bildete die Basis für die Gründung der Handwerkskammer zu Berlin. Zur Wahl am 9. November 1899 stellten sich die 50 Kammermitglieder sowie die 50 Ersatzmänner von den Innungen des Bezirks. Noch im ersten Gründungsjahr wurden drei Abteilungen gebildet. Eine zuständig für den Stadtkreis Berlin, eine für die Kreise Charlottenburg, Rixdorf, Schöneberg, Teltow, Niederbarnim, Oberbarnim, Beeskow-Storkow, Angermünde, Templin und Prenzlau. Eine weitere war zuständig für die Kreise Brandenburg, Potsdam, Spandau, Jüterbog-Luckenwalde, Zauch - Belzig, Ost- und Westhavelland, Ost- und Westprignitz sowie Ruppin. Vom 1. April 1900 an entstanden 71 Handwerkskammern, eine davon war die Handwerkskammer Berlin.

1899 wurden das Statut und eine Wahlordnung für die Handwerkskammer zu Berlin erlassen. Am 15. Juni 1900 wurde die Sitzung zur Kammergründung im Provenzialstän­dehaus abgehalten, die Eröffnungsrede hielt der Oberpräsident von Meusel. 20.645 Quadratkilometer und 3.818.152 Einwohner umfasste der Berliner Kammerbezirk. Der Großteil der 70.000 Handwerksbetriebe waren in Berlin ansässig, einige in Potsdam. Diese Handwerksbetriebe sollten nun möglichst zu einer Basis zusammengefasst werden. Man solle die: "Politische[n] und wirtschaftliche[n] Gegensätze nicht schroff betonen, sondern mild überbrücken [...].

Bevor die Handwerkskammer zu Berlin mit ihrer Arbeit beginnen konnte, mussten zuerst alle Handwerksbetriebe aus den verschiedenen Bezirken registriert werden. Bei dieser Erhebung stellte sich heraus, dass es große Defizite in der Organisation des Handwerks gab. Die Gemeindebehörden kamen mit der Erhebung nicht voran und die gewünschte Herstellung einer gemeinsamen Basis der Kammern konnte nicht entsprochen werden. So kam es, dass nach über einem halben Jahrhundert in dem das Handwerk die Regierung um Mithilfe an der Reform bat und diese sich nicht kooperativ zeigte, nun die örtlichen Behörden um die Hilfe des Handwerks bei der organisatorischen Erfassung seiner Mitglieder bitten musste.

Am 1. Oktober 1900 konnte mit der Prüfung der Listen der für die Handwerkskammern wahlberechtigten Körperschaften begonnen werden. Im gleichen Zuge wurde kontrolliert, welche der Mitglieder offiziell als Handwerker anerkannt waren. "Manchem Handwerker kam damals zum Bewusstsein, wie unangenehm das Fehlen einer echten Meisterlegitimation sein konnte."

**Informationen zum Bestand:** Der Archivbestand enthält Dokumente zur Stadtentwicklung verschiedener Berliner Sanierungsgebiete sowie zur Entwicklung der Industrie, Gewerbe und Handwerk in Berlin (West).

## 1. Berliner Sanierungsgebiete

**Enthält:** Korrespondenzen.- Gesetz- und Verordnungsblätter für Berlin.- Amtsblätter für Berlin.- Zeitungsartikel.- Informationsblätter zur Stadterneuerung, Pläne und Karten, zum Teil Sitzungsprotokolle des Senates zu folgenden Bezirken für die Jahre 1963 bis 1989: Bezirke Wedding, Mitte, Friedrichshain, Kreuzberg, Spandau, Steglitz, Neukölln, Treptow, Lichtenberg, Weißensee, Köpenick, Friedrichshagen, Tiergarten, Prenzlauer Berg, Charlottenburg, Neukölln, Köpenick, Weißensee, Hohenschönhausen

## 2. Entwicklung der Industrie, Gewerbe und Handwerk in Berlin (West)

**Enthält:** Korrespondenzen, Protokolle, Kostenaufstellung der Förderleitstelle Senat Investitionsbank Berlin (IBB) und der Bildungs- und Begegnungsstätte (BBS), Planungsdaten für Berlin (West) 1960 bis 1976 der Senatskanzlei, mit Graphische Darstellungen zur Entwicklung der West-Berliner Industrie 1950 bis 1954, Arbeitsstättenzählung in West-Berlin 1945, Statistische Dokumente zu Gewerbebetrieben, Liste der bei der Handwerkskammer Berlin geführten Betriebe mit Handwerks- bzw. Gewerbebezweig für 1992, Handwerkszählungen 1977